

10. Treffen der Fachgruppe Bildungsmonitoring

Non-formale und informelle Bildung im kommunalen Bildungsmonitoring

Donnerstag, 12. November 2020, 10:00 bis 14:00 Uhr, Online

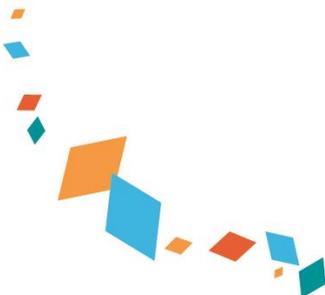
Neben der formalen Bildung insbesondere in Schule und Ausbildung steht im Verständnis von Bildung als lebenslangem und umfassendem Lernprozess mittlerweile auch informelle und non-formale Bildung als zentrale Bildungsressource im Fokus. Bildung außerhalb formaler Strukturen, häufig vereinfacht als „Alltagsbildung“ bezeichnet, ist entscheidende Quelle für einen umfassenden Erwerb von Orientierungs- und Handlungsfähigkeit und Voraussetzung wie auch Komplettierung für das Lernen in formalen Bildungskontexten. Zudem wird der Zugang zu und die Nutzung von unterschiedlichen Bildungsorten und -gelegenheiten in der Diskussion um die Reproduktion von Ungleichheit immer stärker in den Blick genommen.

Wenngleich keine einheitlichen Begriffsdefinitionen zur Abgrenzung bestehen, unterscheidet man grundlegend nach dem Formalisierungsgrad der Bildungsangebote. Bereits der erste Nationale Bildungsbericht verweist auf den Zusammenhang der verschiedenen Bildungsdimensionen im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung von Bildung. Im kommunalen Bildungsmonitoring gehört eine Betrachtung von Bildung auch außerhalb des formalen Rahmens bisher vor allem in dem Bereich der Frühen Bildung zum Standard. Darüber hinaus sind weitere Kontexte für das Beobachten und Fördern des lebenslangen Lernens für eine kommunale Bildungsberichterstattung interessant: Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, Vereine, Angebote des kulturellen Lebens, Angebote und Nutzung verschiedener Medien usw. Für eine kommunale Bildungsplanung ist zunächst eine Bestandsaufnahme vonnöten, insbesondere zu Angebotsstrukturen, Zielgruppen und der jeweiligen Nutzung. Ausgehend von kommunalen Bildungszielen oder (vermuteten oder festgestellten) Lücken im Angebot können darauf basierend Bedarfe der Bevölkerung wie auch der Akteure im Feld der non-formalen und informellen Bildung in den Blick genommen werden.

Die 10. Sitzung der Fachgruppe Bildungsmonitoring möchten wir dazu nutzen, den Bereich der non-formalen und informellen Bildung als Teil eines umfassenden kommunalen Bildungsberichtswesens aufzugreifen und zu diskutieren. Neben der weniger einheitlichen und verfügbaren Datenlage in dem Bereich wird es interessant sein, verschiedene Methoden der Erfassung und Indikatorenkonstruktion kennenzulernen. Entlang zweier kommunaler Beispiele nehmen wir dazu Perspektiven und Methoden aus einem Landkreis und einer Stadt in den Blick.

Die Veranstaltung richtet sich an: Fachkräfte, die im Kontext des Bundesprogramms „Bildung integriert“ ihre Tätigkeit im Arbeitsfeld Bildungsmonitoring aufgenommen haben; Fachkräfte des kommunalen Bildungsmanagements oder angrenzender Fachgebiete (beispielsweise Jugend- und Sozialplanung/ Statistik) aus der Kommunalverwaltung.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Eva Schäfer, Telefon 069 27224-731,
E-Mail: eva.schaefer@transferagentur-hessen.de



10. Treffen der Fachgruppe Bildungsmonitoring

Non-formale und informelle Bildung im kommunalen Bildungsmonitoring

Donnerstag, 12. November 2020, 10:00 bis 14:00 Uhr, Online

Programm

- Ab 9:45 Uhr** **Einwählen und Prüfen der Technik**
- 10:00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
Eva Schäfer und Julia Klausing, Transferagentur Hessen
- 10:15 Uhr** **Non-Formale und kulturelle Bildung im Bildungsbericht des Kreis Lippe**
Dr. Claudia Böhm-Kasper, Bildungsmonitoring Kreis Lippe
[Vorstellung aus der Praxis & Diskussion]
- 11:30 Uhr** *Pause*
- 12:30 Uhr** **Kulturelle Bildung erfassen im Monitoring der Stadt Würzburg**
Dr. Alexandra Maßmann, Bildungsmonitoring Stadt Würzburg
[Vorstellung aus der Praxis & Diskussion]
- 13:45 Uhr** **Weiteres Vorgehen, zukünftige Themen und Sonstiges**
[Zusammenfassung und Abschluss]
- 14:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Eva Schäfer und Julia Klausing

